

# Jahresbericht 2012

## Inhaltsverzeichnis

Revisionsbericht	Seite 2
Bilanz	Seite 4
Erfolgsrechnung	Seite 5
Geldflussrechnung	Seite 6
Rechnung über die Veränderung des Kapitals	Seite 7
Anhang	Seite 8

An den Stiftungsrat der  
Stiftung Schloss Regensburg

8158 Regensburg

Niederhasli, 26. Februar 2013

### **Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2012**

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Schloss Regensburg für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung des Stiftungsrates*

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Urkunde verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsverfahren, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2012 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und der Urkunde.

### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Im Weiteren bestätigen wir, dass die Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER (Nr. 21), die Richtlinien der IVSE sowie die Vorschriften der ZEWO hinsichtlich Rechnungslegung eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Freundliche Grüsse

H. ZUMSTEIN  
BUCHHALTUNGS- UND REVISIONS AG  
(RAB Zulassungs-Nr. 500054)



Die leitende Revisorin:  
Ursula Dübendorfer

**Beilage:**  
Jahresrechnung

## **Stiftung Schloss Regensburg**

Bilanz

	<b>31.12.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Liquide Mittel	4'259'958.42	5'324'224.23
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'300'563.90	1'609'451.10
Übrige Forderungen	306'992.59	221'119.17
Vorräte	58'530.90	77'073.47
Aktive Rechnungsabgrenzung	156'044.20	138'101.15
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>6'082'090.01</b>	<b>7'369'969.12</b>
Grundstücke	1'365'000.00	1'365'000.00
Immobilien	1'267'305.50	1'298'853.35
Gebäude in Arbeit, Kleinprojekte gem. Anhang	2'398'677.55	1'963'717.10
Mobile Sachanlagen	263'204.90	358'684.90
Fahrzeuge	25'021.30	68'080.30
Informatik und Kommunikationssysteme	23'565.40	28'613.45
Lizenzen	2.00	2.00
Wertschriften	94'752.00	94'774.50
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>5'437'528.65</b>	<b>5'177'725.60</b>
Investitionsbeiträge des Kantons Zürich	1'533'333.00	1'533'333.00
<b>Aktive Ergänzungsposten</b>	<b>1'533'333.00</b>	<b>1'533'333.00</b>
<b>Total Aktiva</b>	<b>13'052'951.66</b>	<b>14'081'027.72</b>
Kreditoren	571'598.37	573'424.77
Übrige Kreditoren	127'056.46	487'084.67
Passive Rechnungsabgrenzung	422'514.86	946'730.30
Akontozahlungen	13'972.50	15'327.50
Darlehen Kanton ZH	1'533'333.00	1'533'333.00
Rückstellungen	5'980.00	204'870.00
<b>Fremdkapital</b>	<b>2'674'455.19</b>	<b>3'760'770.24</b>
Stiftungskapital	6'719'035.97	6'719'035.97
Freie Fonds	1'005'266.13	944'580.14
Betriebsergebnis	-41'124.63	0.00
<b>Eigenkapital / Organisationskapital</b>	<b>7'683'177.47</b>	<b>7'663'616.11</b>
Schwankungsfonds	2'595'319.00	2'556'641.37
Unterhaltungsfonds Turm	100'000.00	100'000.00
<b>Zweckgebundenes Rücklagen- und Fondskapital</b>	<b>2'695'319.00</b>	<b>2'656'641.37</b>
<b>Total Passiva</b>	<b>13'052'951.66</b>	<b>14'081'027.72</b>

## Stiftung Schloss Regensberg

Erfolgsrechnung

	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Rechnung 2011</b>
Besoldung	6'523'102.00	6'485'057.05
Sozialleistungen	939'520.44	1'347'150.22
Personalnebenaufwand	105'089.45	86'071.50
Honorare für Leistungen Dritter	40'244.40	99'453.05
<b>Personalkosten</b>	<b>7'607'956.29</b>	<b>8'017'731.82</b>
Medizinischer Bedarf	2'772.29	2'963.24
Lebensmittel und Getränke	373'657.78	390'494.89
Haushalt	88'851.67	31'933.64
Unterhalt und Reparaturen der immobilien und mobilen Sachanlagen	744'149.12	833'219.90
Aufwand für Anlagenutzung	371'861.10	356'782.47
Energie und Wasser	102'070.92	118'706.15
Schulung, Ausbildung und Freizeit	115'289.73	131'220.29
Büro und Verwaltung	165'692.31	218'282.96
Werkzeuge- und Materialaufwand	82'162.51	54'355.85
Übriger Sachaufwand	211'328.37	144'819.32
<b>Sachaufwand</b>	<b>2'257'835.80</b>	<b>2'282'778.71</b>
<b>Betriebskosten</b>	<b>9'865'792.09</b>	<b>10'300'510.53</b>
Erträge aus Leistungen innerkantonal	3'886'236.00	6'918'830.00
Erträge aus Leistungen ausserkantonal	1'767'589.20	1'991'758.50
Erträge aus anderen Leistungen	740'225.80	780'470.55
Erträge aus Produktion	213'190.54	191'765.25
Miet- und Kapitalzinsenertrag	309'856.50	340'305.90
Erträge aus Leistungen an Personal und Dritte	533'299.45	385'354.53
Betriebsbeiträge und Spenden	2'478'527.59	10'350.55
<b>Ertrag</b>	<b>9'928'925.08</b>	<b>10'618'835.28</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>63'132.99</b>	<b>318'324.75</b>
Zuweisung in den Schwankungsfonds	-41'124.63	-120'641.37
Zuweisung in den Unterhaltsfonds Immobilien	-60'685.99	-197'683.38
Entnahme zur Verwendung im laufenden Jahr	-2'447.00	0.00
<b>Betriebsergebnis nach Fondszuweisungen und Fondsentnahme</b>	<b>-41'124.63</b>	<b>0.00</b>

## Stiftung Schloss Regensburg

### Geldflussrechnung

	<b>Rechnung 2012</b>	<b>Rechnung 2011</b>
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>		
Jahresergebnis	-41'124.63	
Abschreibungen auf Sachanlagen	290'526.15	264'413.95
Zu- und Abnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	308'887.20	-387'983.45
Zu- und Abnahme von Übrigen Forderungen und Aktiven		
Rechnungsabgrenzungen	-103'816.47	60'622.99
Zu- und Abnahme von Vorräten	18'542.57	-27'778.44
Zu- und Abnahme von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1'826.40	97'639.59
Zu- und Abnahme von übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	-1'084'488.65	-523'822.90
<b>Total Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>-613'300.23</b>	<b>-516'908.26</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
Investitionen in Sachanlagen	-550'351.70	-2'033'682.06
Zu- und Abnahme von Bau- und Einrichtungsbeiträgen der öffentlichen Hand und Spenden		2'451'920.10
Investitionen in Finanzanlagen	22.50	22.50
<b>Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-550'329.20</b>	<b>418'260.54</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		
Zu- und Abnahme Darlehen Bank		
Zu- und Abnahme Darlehen Öffentliche Hand		
Zu- und Abnahme übriges Organisationskapital	60'685.99	197'683.38
Zu- und Abnahme zweckgebundes Rücklagen- und Fondskapital	38'677.63	120'641.37
<b>Total Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>99'363.62</b>	<b>318'324.75</b>
<b>Resultat</b>	<b>-1'064'265.81</b>	<b>219'677.03</b>
Bestand Flüssige Mittel am 31.12.	4'259'958.42	5'324'224.23
Bestand Flüssige Mittel am 1.1.	5'324'224.23	5'104'547.20
Zu- und Abnahme Flüssige Mittel	-1'064'265.81	219'677.03

**Stiftung Schloss Regensburg****Rechnung über die Veränderung des Kapitals**

	<b>01.01.2012</b>	<b>Zuweisung</b>	<b>Verwendung</b>	<b>31.12.2012</b>
Stiftungskapital	6'719'035.97	-	-	6'719'035.97
Spendenfonds (frei verfügbar)				-
Unterhaltungsfonds Immobilien	944'580.14	60'685.99		1'005'266.13
Betriebsergebnis	-	- 41'124.63		- 41'124.63
<b>Total Eigen- / Organisationskapital</b>	<b>7'663'616.11</b>	<b>19'561.36</b>	<b>-</b>	<b>7'683'177.47</b>
	<b>01.01.2012</b>	<b>Zuweisung</b>	<b>Verwendung</b>	<b>31.12.2012</b>
Schwankungsfonds	2'556'641.37	41'124.63	2'447.00	2'595'319.00
Unterhaltungsfonds Turm	100'000.00			100'000.00
<b>Total zweckgebundenes Rücklagen- und Fondskapital</b>	<b>2'656'641.37</b>	<b>41'124.63</b>	<b>2'447.00</b>	<b>2'695'319.00</b>

# Stiftung Schloss Regensberg

## Geschäftsjahr 2012

### Anhang

#### Grundsätze der Rechnungslegung

Die Rechnungslegung der Stiftung Schloss Regensberg folgt den Grundsätzen von Swiss GAAP FER (im speziellen Swiss GAAP FER 21 für gemeinnützige, soziale Nonprofit Organisationen), den Vorschriften der ZEW, den Vorschriften der Interkantonalen Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE) und den Vorschriften der Bildungsdirektion des Kantons Zürich.

Entsprechend Swiss GAAP FER 2 wurden sämtliche Sachanlagen, die für die Erbringung von Dienstleistungen bestimmt sind, zu Anschaffungs-, bzw. Herstellkosten bilanziert. Das den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Bild der Vermögens- und Ertragslage (true and fair view) wird im Anhang erläutert.

#### Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung gilt grundsätzlich das Bewertungsprinzip der Anschaffungs- bzw. Herstellkosten und richtet sich nach dem Grundsatz der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven.

Die Aktivierungsgrenze bei Sachanlagen liegt bei den Immobilien bei CHF 50'000 und bei den Mobilien bei CHF 3'000.

Die Abschreibungen erfolgen linear über folgende Nutzungsdauer:

Grundstücke	0 Jahre
Liegenschaften	25 Jahre
Übrige Sachanlagen ohne IT-Anlagen und ohne Software	5 Jahre
IT-Anlagen und Software	3 Jahre

### 1. Bilanz

#### 1.1. Umlaufvermögen

##### 1.1.1. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen die Kassen-, Bank- und Postguthaben.

##### 1.1.2. Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind gegenüber dem Vorjahr um rund 19% zurückgegangen und erreichen wieder den Stand vom vorletzten Geschäftsjahr. Die Verrechnungssteuer beinhaltet die Steuer der Jahre 2009 – 2012. Die Verrechnungssteuer für die Jahre 2009 – 2011 wurde im Geschäftsjahr 2012 abgerechnet. Die Gutschrift erfolgt im Jahr 2013. Die Forderungen aus Mietverhältnissen betreffen die noch nicht abgerechneten Heiz- und Nebenkostenabrechnungen.

Forderungen	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen aus Lieferung und Leistung	1'300'564	1'609'451
Verrechnungssteuer	31'655	24'465
Sozialversicherungen	62	55'929
Mitarbeiter	4'909	12'595
Forderungen aus Mietverhältnissen	67'029	55'438
Übrige Forderungen	203'338	72'693
<b>Total Forderungen</b>	<b>1'607'556</b>	<b>1'830'570</b>



### 1.1.3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Aktive Rechnungsabgrenzung zeigt die den Kantonen noch nicht in Rechnung gestellten Transportkosten der Kinder und Jugendlichen und in der Position „Verschiedenes“ hauptsächlich Leistungen, die auf Grund ausstehender Kostengutsprachen noch nicht fakturiert werden konnten, bzw. bereits im Dezember für das neue Jahr getätigte Kostgeldzahlungen für unsere Jugendlichen.

Aktive Rechnungsabgrenzung	01.01.2012	Bildung	Auflösung	31.12.2012
Kanton Zürich	0			0
Übrige Kantone	7'528	5'999	7'528	5'999
Verschiedenes	130'573	87'545	68'073	150'045
<b>Total transitorische Aktiven</b>	<b>138'101</b>	<b>93'544</b>	<b>75'601</b>	<b>156'044</b>

## 1.2. Anlagevermögen

### 1.2.1. Grundstücke

Die in der Bilanzposition dargelegten Werte beinhalten ausschliesslich die seit dem GJ 2008 neu dazugekauften Grundstücke. Die Werte der übrigen Grundstücke können rückwirkend nicht ermittelt werden.

Grundstücke	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Wertberichtigungen	31.12.2012
	1'365'000				1'365'000

### 1.2.2. Liegenschaften

Im Geschäftsjahr 2012 wurde neben einer Renovationsmassnahme im Schloss keine weitere Investition abgerechnet.

Liegenschaften	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Wertberichtigungen	31.12.2012
Investitionen	9'690'944	51'452			9'742'396
Investitionsbeiträge	-4'384'907				-4'384'907
Spenden	-1'796'481				-1'796'481
Wertberichtigungen	-2'210'703			-83'000	-2'293'703
	1'298'853	51'452	0	-83'000	1'267'306

In der nachfolgenden Tabelle sind die Gebäudeversicherungswerte und die Ertragswerte sämtlicher Liegenschaften enthalten. Von der Gebäudeversicherung wurden das Unterhaus neu eingeschätzt. Auch der Erweiterungsbau der Werkstatt und die Erstellung eines Hühnerstalles im Landwirtschaftlichen Betrieb sind bereits berücksichtigt.

	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Wertberichtigungen	31.12.2012
Gebäudeversicherungswerte	32'367'800	875'400			33'243'200
Ertragswert	16'476'600				16'476'600

### 1.2.3. Gebäude in Arbeit

Der Einbau eines Schulzimmers im Unterhaus, die Sanierung der Werkstatt und der gemeinschaftliche Neubau einer Holzschnitzelheizung (Wärmeverbund Regensberg) waren bis zum Jahresende fertiggestellt. Die Endabrechnungen mit dem Kanton Zürich sind noch nicht erfolgt. Das durch einen Brand beschädigte Matthiessenhaus konnte noch nicht wieder hergestellt werden. Dessen Sanierung hängt von der Sanierung des benachbarten Gebäudes ab. In Planung sind für die Liegenschaft Blüemliweg in Regensberg eine Fassadensanierung sowie für den Loohof der Bau einer neuen Güllengrube.

	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012
Unterhaus	381'963	8'937		390'900
Matthiessenhaus	47'516	7'269		54'784
Werkstatt im Chratz	805'984	396'196		1'202'180
Holzschnitzelheizung	728'255	16'845		745'099
Blüemliweg 3,		1'183		1'183
Loohof, Güllengrube		4'531		4'531
<b>Total</b>	<b>1'963'717</b>	<b>434'961</b>	<b>0</b>	<b>2'398'678</b>

### 1.2.4. Mobilien

Für die Lehrlingswerkstatt wurden nach der Sanierung und dem Erweiterungsbau neue Maschinen und neues Mobiliar angeschafft.

	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012
<b>Mobilien</b>				
Anfangsbestand	1'223'475	46'809		1'270'284
Lebende Tiere	77'545	9'850	13'619	73'776
Investitionsbeitrag	-87'926			-87'926
Spenden	-304'309			-304'309
Wertberichtigung	-550'100	-138'520		-688'620
Endbestand	358'685	-81'861	13'619	263'205
<b>Fahrzeuge</b>				
Anfangsbestand	238'415			238'415
Investitionsbeitrag	0			0
Spenden	0			0
Wertberichtigung	-170'335	-43'059		-213'394
Endbestand	68'080	-43'059	0	25'021
<b>Informatik und</b>				
Anfangsbestand	190'009	20'900		210'909
Investitionsbeitrag	-28'399			-28'399
Spenden	0			0
Wertberichtigung	-132'997	-25'948		-158'945
Endbestand	28'613	-5'048	0	23'565

	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	31.12.2012
<b>Lizenzen</b>				
Anfangsbestand	53'540			53'540
Investitionsbeitrag	-15'409			-15'409
Spenden	0			0
Wertberichtigung	-38'129			-38'129
Endbestand	2	0	0	2
<b>Total</b>				
Anfangsbestand	1'705'440	67'708	0	1'773'148
Lebende Tiere	77'545	9'850	13'619	73'776
Investitionsbeitrag	-131'734	0	0	-131'734
Spenden	-304'309	0	0	-304'309
Wertberichtigung	-891'561	-207'526	0	-1'099'087
Endbestand	455'381	-129'968	13'619	311'794

### 1.2.5. Finanzanlagen

Im Folgenden wird die Entwicklung der Finanzanlagen des Anlagevermögens bezüglich Einstandswert, Buchwert und Marktwert aufgezeigt.

Verschiedene Aktien	01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Wert- berichtigungen	31.12.2012
Einstandswert	48'076		45		48'031
Buchwert	94'775		23		94'752
Marktwert	164'733	18'166			182'899

### 1.3. Fremdkapital

#### 1.3.1. Kreditoren

In den Übrigen Kreditoren sind neben den Abrechnungen von Sozialversicherungen auch das Gemeinschaftsprojekt Wärmeverbund Regensburg enthalten, das von der Stiftung Schloss Regensburg finanztechnisch abgewickelt wurde. Das Projekt ist beendet und wird finanziell zu Beginn des Jahres 2013 abgerechnet. Die Abnahme der Übrigen Kreditoren wird wesentlich von der Abnahme des Guthabens Wärmeverbund beeinflusst.

Verschiedene Kreditoren	31.12.2012	31.12.2011
Guthaben Wärmeverbund Regensburg	14'882	327'542
<b>Total</b>	<b>14'882</b>	<b>327'542</b>

### 1.3.2. Passive Rechnungsabgrenzung

Die Passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet die Jahresabrechnungen mit dem Kanton Zürich. Von diesen wurde im Jahr 2012 das Geschäftsjahr 2010 komplett abgerechnet. Die Jahresabrechnung 2011 war zum Jahresende noch nicht abgerechnet und für das GJ 2012 wurde entsprechend des Defizitübernahmeverfahrens die vom Kanton Zürich zu viel bezahlten Akontozahlungen als Rückzahlungsverpflichtung transitorisch abgegrenzt.

Passive Rechnungsabgrenzung	01.01.2012	Bildung	Auflösung	31.12.2012
Kanton Zürich 2010	797'628		797'628	-
Kanton Zürich 2011	101'200	41'125	101'200	41'125
Kanton Zürich 2012		341'049		341'049
Übrige Kantone		231		231
Verschiedenes	47'902	40'110	47'902	40'111
<b>Total transitorische Passiven</b>	<b>946'730</b>	<b>422'515</b>	<b>946'730</b>	<b>422'515</b>

### 1.3.3. Eventualverbindlichkeiten

In den Jahren 1991 und 1994 erhielten wir für den Kauf der Liegenschaft Steinmaur und den Umbau des Schlosses unverzinsliche und nicht tilgbare Darlehen von insgesamt CHF 1'533'333. Diese Leistungen des Kantons Zürich sind zweckbestimmt und stellen eine Eventualverbindlichkeit dar. Sie sind in der Bilanz in voller ursprünglicher Höhe ausgewiesen.

Eventualverbindlichkeiten		31.12.2012	31.12.2011
Kauf Liegenschaft Steinmaur	1991	450'000	450'000
Umbau Schloss	1994	1'083'333	1'083'333
<b>Total</b>		<b>1'533'333</b>	<b>1'533'333</b>

In der Bilanz nicht enthalten sind die Eventualverbindlichkeiten bei der Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich (Pensionskasse). Mit der Einmaleinlage des Kantons Zürich verringert sich diese deutlich.

Weitere Eventualverbindlichkeiten	31.12.2012	31.12.2011
Beamtenversicherungskasse des Kantons Zürich	1'982'030	3'205'556
Deckungsgrad	90.90	86.30

#### 1.4. Eigenkapital / Organisationskapital

##### 1.4.1. Stiftungskapital

Das Stiftungskapital wurde 1883 vom Kanton Zürich in Form von Liegenschaften der Stiftung Schloss Regensberg mitgegeben. Dieses entwickelte sich im Laufe der Jahre durch Spendeneinnahmen und kleinere Gewinne. Die Höhe des einbezahlten Kapitals der verschiedenen Gesellschaften ist uns nicht bekannt.

Stiftungskapital	31.12.2012	31.12.2011
Einbezahltes Kapital		
Erarbeitetes Kapital	6'719'036	6'719'036
Stand am 1.1. des Jahres	6'719'036	6'719'036
Jahresergebnis	-41'125	-
Stand am 31.12. des Jahres	6'677'911	6'719'036

##### 1.4.2. Freie Fonds

###### 1.4.2.1. Unterhaltsfonds

Die Immobilienobjekte, die zur Zeit nicht für betriebliche Zwecke eingesetzt sind, werden als Personalwohnungen gehalten und soweit als möglich auch an Personal vermietet.

Der Unterhaltsfonds Immobilien wird aus den Gewinnen der an Personal oder an fremde Personen vermieteten Objekte für zukünftige Renovationen dieser betreffenden Wohnungen geüffnet.

	01.01.2012	Zuweisung	Verwendung	31.12.2012
Unterhaltsfonds Immobilien	944'518	60'686		1'005'204
Unterhaltsfonds Turm	100'000			100'000

#### 1.5. Zweckgebundenes Rücklagen- und Fondskapital

##### 1.5.1. Schwankungsfonds

Auf Grund der vom Kanton Zürich bewilligten Personalkosten kann der Schwankungsfonds bis maximal CHF 2'595'313 geüffnet werden. Im Jahr 2012 wurde vom Verwaltungsgericht Zürich bestätigt, dass der Schwankungsfonds den Heimen gehört.

	01.01.2012	Zuweisung	Verwendung	31.12.2012
Schwankungsfonds	2'556'641	41'125	2'447	2'595'319

## 2. Erfolgsrechnung

### 2.1. Leistungsabgeltung

Für die Finanzierung der Sonderschulheime gilt seit dem Geschäftsjahr 2012 wieder die Restdefizitdeckung. Bei den beruflichen Eingliederungsmassnahmen kommen die von der IV festgelegten Tarife für die „Erstmalige berufliche Eingliederung“ zur Anwendung.

### 2.2. Entschädigungen an Mitglieder der leitenden Organe

Alle Stiftungsratsmitglieder erhalten keine Entschädigungen. Die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich. Das aus vier Personen bestehende Leitungsteam erhält insgesamt eine Lohnsumme von HF 533'363.

2.3. Aufwand für Fundraising

Das Fundraising wird primär durch den ehrenamtlich tätigen Stiftungsrat getätigt und umfasste im Geschäftsjahr 2012 rund 320 Arbeitsstunden. Dazu kommen Arbeitskosten durch angestelltes Personal in Höhe von ca. 5% einer Arbeitsstelle sowie Druck- und Versandkosten. Wir schätzen die Gesamtkosten des abgelaufenen Berichtsjahres auf rund CHF 21'000.

**3. Risikobeurteilung**

Der Stiftungsrat hat sich mit den für die Jahresrechnung wesentlichen Risiken auseinandergesetzt und wo nötig erforderliche Massnahmen beschlossen.

Zürich, den 21. Februar 2013 / rth